

des Mantels. Ein Diadem im gepuderten Haar. Im Hintergrunde zwei grüne, gewundene Säulen, darüber ein gelber Vorhang. Der Ton des Bildes ist ein eigentümlich gelblich-blonder, der der Feinheit nicht entbehrt. Wiederholung eines Bildes des Martin van der Meytens, † 1770.

Bildnis des Kaisers Franz I.

Auf Leinwand, in Öl, 144:232 cm messend. Gegenstück zum vorigen. In rosafarbenem, mit reichen Goldborten besetztem Anzug, darüber der hellblau verbrämte Harnisch und der mit Hermelin gefütterte gelbe



Fig. 168. Lauterbach, Schloß, Zustand vor 1865.

Atlasmantel; um den Hals den Orden vom Goldenen Vließ. Der rechte Arm ist erhoben und deutet mit dem Marschallstab seitwärts in den Hintergrund, wo eine Türkenschlacht sich abspielt, während die Linke am Degenriff ruht. Links an der Erde der Helm mit gelblichroten Straußfedern. Im Hintergrund Bäume, über die ein Vorhang gerafft ist.

Je zur Seite der Bilder grau in grau gemalte, mit einigen farbigen Effekten versehene dekorative Aufbauten im Stil des Aurèle Meissonnier, bekrönt von Emblemen. Neben der Kaiserin Gerechtigkeit und Macht, neben dem Kaiser Ruhm und Tapferkeit.

Alle diese malerischen Arbeiten erscheinen als nachträglich, etwa um 1770, in den Saal eingefügt.